

Halbjahresfinanzbericht 2015



powered
by



Kennzahlen

in EUR Mio. 1-6/2015 1-6/2014 Veränderung

Operative Daten¹

	1-6/2015	1-6/2014	Veränderung
Produktionsleistung	1.497	1.489	+0,5 %
Auslandsanteil	47,0 %	37,9 %	+9,1 PP
Auftragsbestand	4.830	4.518	+6,9 %
Auftragseingang	2.269	1.609	+41,0 %
Durchschnittlicher Beschäftigtenstand	12.950	12.284	+5,4 %

Gewinn- und Verlustrechnung¹

	1-6/2015	1-6/2014	Veränderung
Umsatzerlöse	1.321	1.340	-1,4 %
EBITDA	56	43	+27,8 %
EBIT (Betriebsergebnis)	22	13	+70,8 %
EBT (Ergebnis vor Ertragsteuern)	17	1	> 100 %
Periodenergebnis	11	5	> 100 %
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,33	-0,02	> 100 %

Cashflow und Investitionen

	1-6/2015	1-6/2014	Veränderung
Cashflow aus dem Ergebnis	65	38	+71,6 %
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	-251	-84	< -100 %
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-81	-21	< -100 %
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-58	88	< -100 %
Investitionen	-35	-47	-26,7 %
Abschreibungen	-34	-31	+10,3 %

in EUR Mio. 30.6.2015 31.12.2014 Veränderung

Bilanz

	30.6.2015	31.12.2014	Veränderung
Bilanzsumme	1.935	2.146	-9,8 %
Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Ges.)	370	385	-3,9 %
Langfristige Vermögenswerte	783	728	7,5 %
Kurzfristige Vermögenswerte	1.152	1.418	-18,8 %
Langfristige Verbindlichkeiten	419	408	2,6 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.146	1.352	-15,3 %
Nettoverschuldung ¹	305	403 ²	-24,3 %

¹ restated, PORR ohne Development

² Vergleichsbasis: Stand 30.6.2014

Die Kennzahlen wurden summenerhaltend gerundet. Absolute Veränderungen werden von den gerundeten Werten berechnet, relative Veränderungen (in Prozent) werden von den genauen Werten berechnet.

Inhalt

Das ist PORR

- 2 Vorwort des Vorstands
- 4 Highlights
- 5 Die PORR an der Börse
- 7 Die PORR in Bildern

Lagebericht

- 18 Gesamtwirtschaftliches Umfeld
- 18 Leistungsentwicklung
- 19 Auftragsentwicklung
- 19 Ertragslage
- 20 Vermögens- und Finanzlage, Cashflow
- 21 Investitionen
- 21 Chancen- und Risikomanagement
- 21 Mitarbeiter
- 21 Prognosebericht
- 23 Segmentberichterstattung

Konzern- zwischenabschluss

- 27 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 28 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 29 Konzernbilanz
- 30 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 32 Konzern-Cashflow-Rechnung
- 33 Erläuterungen zum Konzernabschluss
- 41 Erklärung des Vorstands

- 42 Impressum

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, geschätzte Geschäftsfreunde unseres Unternehmens,

die PORR konnte ihren erfolgreichen Weg im ersten Halbjahr 2015 fortsetzen und präsentiert sich heute in vielen Bereichen als Vorreiter in der österreichischen Bauindustrie. Dieser Erfolg zeigt sich nicht nur in der guten Geschäftsentwicklung, sondern spiegelt sich insbesondere bei Innovationen und neuen Technologien wider.

Der digitale Wandel in der Bauwelt wird Wirklichkeit. Die PORR hat schon früh die richtigen Schritte gesetzt, um bei Zukunftsthemen wie Building Information Modeling (BIM), „papierloser Baustelle“ und modernem Arbeitsumfeld voranzugehen. Im ersten Halbjahr 2015 konnte die „**neue arbeitswelt**“ in der PORR-Zentrale großteils fertiggestellt werden, alle Niederlassungen im In- und Ausland folgen oder sind bereits auf diesen neuen Standard angehoben. Neue Informationstechnologien unterstützen unsere Mitarbeiter, alle Möglichkeiten dieser „neuen Welt des Arbeitens“ optimal nutzen zu können.

Der Wandel hin zu einem modernen, technologieorientierten Konzern, der auf die Erkenntnisse führender Arbeitsweltextperten setzt, ist im hochkompetitiven Umfeld der PORR überlebensnotwendig. Die Bedingungen am österreichischen Baumarkt sind weiter herausfordernd. Budgetäre Sparzwänge – sowohl auf Landes- insbesondere

aber auch auf Gemeindeebene – schränken den Spielraum unserer öffentlichen Auftraggeber immer stärker ein. Auch die anderen europäischen Baumärkte zeigen ein ähnliches Bild und hinken der Wirtschaftsentwicklung hinterher. Die Konkurrenzdrucke nimmt stetig zu, damit steigt der Druck auf die Margen. Zwar ist seit letztem Jahr wieder ein generelles Wachstum der Bauproduktion feststellbar, allerdings liegt dieses weiterhin deutlich unter der BIP-Entwicklung.

Durch ihre Marktführerschaft in Österreich und die gute Positionierung in den übrigen Heimmärkten Deutschland, Schweiz, Polen und Tschechien konnte sich die PORR diesem Trend zum Großteil entziehen und wies auch im ersten Halbjahr 2015 erfreuliche Zahlen auf. Die Produktionsleistung erreichte EUR 1.497 Mio. und lag damit trotz witterungsbedingt späterem Start in die Bausaison um EUR 8 Mio. oder 0,5 % über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Deutlich steigern konnte die PORR erneut Auftragsbestand und Auftragseingang. Mit einem Zuwachs von 41 % im Auftragseingang ist die PORR nicht nur für das laufende Geschäftsjahr, sondern auch für die kommenden Jahre sehr gut aufgestellt.

Um diese sehr gute Ausgangslage abzusichern und die eigenen Kapazitäten sinnvoll zu ergänzen, übernahm die PORR mit Bilfinger Infrastructure S.A. eines der führenden Tiefbauunternehmen in ihrem Heimmarkt Polen. Damit steigen wir in Polen nun

auch im Tiefbau in das Flächengeschäft ein und können in den kommenden Jahren vom Bauboom und den EU-Finanzierungen voll profitieren. Hinzu kommt mit der Bilfinger Niederlassung in Norwe-

gen ein neuer, hochattraktiver Markt, in dem sich die PORR auf ihre Kernkompetenzen im Brücken-, Straßen- und Tunnelbau konzentrieren wird.

Der Vorstand
Wien, im August 2015



Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA
Vorstandsvorsitzender



MMag. Christian B. Maier
Vorstandsdirektor



Dipl.-Ing. J. Johannes Wenkenbach
Vorstandsdirektor

Highlights

PORR Deutschland baut Eisenbahnüberführung in Magdeburg

Aufgrund ihrer umfassenden Expertise in den Bereichen Tief- und Spezialtiefbau sowie Infrastruktur wurde die PORR Deutschland im März mit dem Neubau der Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee – direkt vor dem Magdeburger Hauptbahnhof – beauftragt. Das Projekt wird aus dem Areal einen neuen „Mittelpunkt“ der Stadt machen. Die Fertigstellung ist im August 2019 geplant, das Auftragsvolumen beträgt EUR 57,9 Mio.



PORR SUISSE realisiert neues Landmark im Zentrum von Zürich

Die Schweizerische Bundesbahnen SBB beauftragte die PORR SUISSE als Totalunternehmer mit einem in vier Baulose unterteilten Projekt an der Europaallee beim Hauptbahnhof im Zentrum von Zürich. Das Projekt besteht in der ersten Bauphase aus einem Büro- und Gewerbebau, einer unterirdischen, öffentlichen Fahrradstation und einem Passantenaufgang. In einer zweiten Bauphase folgt ein weiteres Bürogebäude. Das Auftragsvolumen beträgt rund EUR 180 Mio. Der Aufgang Europaallee und die Fahrradstation werden 2017 fertiggestellt, die Bürogebäude 2019 und 2020.



Bavaria Towers – Bau des „Neuen Tors“ zur Stadt München

Die PORR startete im Juni mit dem Bau eines der spektakulärsten Development-Projekte in der bayerischen Hauptstadt. Der Bavaria Towers-Gebäudekomplex, entworfen vom Madrider Stararchitektenduo Nieto Sobejano Arquitectos, besteht aus vier fünfeckigen Hochhäusern mit insgesamt 77.651 m² Bruttomietfläche. Das gesamte Investitionsvolumen beträgt EUR 160 Mio.



PORR übernimmt Bilfinger Infrastructure in Polen und Norwegen

Im Juni wurde der Vertrag bezüglich des Kaufs der polnischen Bilfinger Infrastructure S.A. zu einem Kaufpreis von EUR 21,5 Mio. unterzeichnet. Die Übernahme stärkt die Infrastruktur-Aktivitäten im Heimmarkt Polen – insbesondere in den Bereichen Straßen- und Kraftwerksbau sowie Wasserbau, Ingenieur- und Brückenbau. Gleichzeitig übernahm die PORR auch die Bilfinger Niederlassung in Norwegen und sichert sich damit den Einstieg in diesen attraktiven Markt.



Bürokomplex Greenline Kačarov in Prag eröffnet

In attraktiver Lage – mit Direktausfahrt von der Prager Autobahn Richtung Brunn und mit guter Anbindung an die öffentliche Infrastruktur – entstand der neue Bürokomplex Greenline Kačarov mit einer Mietfläche von rund 15.000 m². Der Baustart war im April 2013 erfolgt, die Gesamtinvestitionssumme lag bei rund EUR 35 Mio.

Zwei neue Aufträge für die PORR Polska

Mit ihrer Hochbauexpertise überzeugte die PORR Polska gleich zweimal: Die unterbrochenen Arbeiten am Hotel Renaissance/Airport Chopin in Warschau wurden nach einer weiteren Ausschreibung im April an die PORR Polska vergeben. Parallel erhielt das Unternehmen den Generalunternehmer-Auftrag zur Errichtung eines Wohn- und Geschäftskomplexes samt der erforderlichen Geländeerschließung in Breslau.

Die PORR an der Börse

Europäische Finanzmärkte im zweiten Quartal 2015 unter Druck

Der positiven Entwicklung an den Aktienmärkten im ersten Quartal 2015 – bedingt durch die Unterstützungsmaßnahmen der Europäischen Zentralbank und die starke Euroabwertung – folgte im zweiten Quartal eine gedämpfte Stimmung an den europäischen Finanzplätzen. Im Vordergrund stand dabei die wachsende Unsicherheit aufgrund der Schuldenkrise in Griechenland. Zudem sorgte die Erwartung einer möglichen Zinswende in den USA in Verbindung mit einer steigenden Inflation auch im Euroraum für Skepsis am Markt.

Vor diesem Hintergrund verstärkte sich die Volatilität an den europäischen Aktienmärkten zunehmend. Der DAX, der im ersten Quartal 2015 noch 22 % zugelegt hatte, verlor im zweiten Quartal 8,5 % und zählte damit zu den stärksten Verlierern unter den entwickelten Märkten. Der EURO STOXX 50 musste im zweiten Quartal rund die Hälfte der Kurszuwächse des ersten Quartals wieder abgeben, lag aber zur Jahreshälfte noch immer um beachtliche 8,8 % über dem Stand zum Jahresultimo 2014. Positiv entwickelte sich die Wiener Börse im ersten Halbjahr 2015, der Leitindex ATX konnte einen Zuwachs von 11,7 % erzielen.

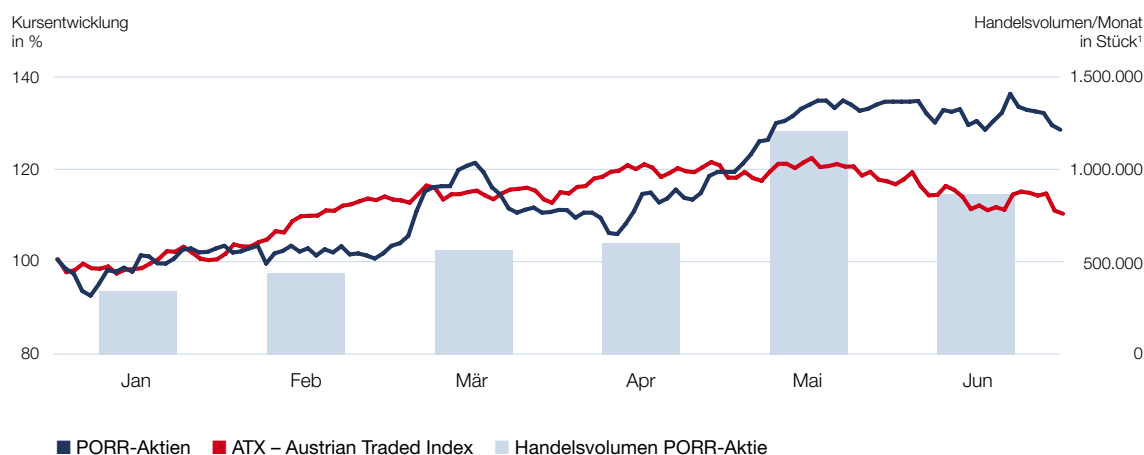
Demgegenüber zeigte der US-Aktienmarkt am Ende des ersten Halbjahres 2015 eine Seitwärtsbewegung: Der S&P 500 bewegte sich marginal mit 0,2 %, während der Dow Jones Index um 1,1 % nachgab.

Attraktive Wachstumsstrategie durch Pure-Play und Aktiensplit

Die nachhaltig fokussierte Strategie sowie eine konsequente Reduzierung von Risiken waren im ersten Halbjahr 2015 die wesentlichen Werttreiber der PORR-Aktie. Zudem setzten die erfolgreiche Abspaltung des Development-Bereichs zum Jahresende 2014 und die damit einhergehende strategische Repositionierung als Pure Player im Baubereich weitere positive Bewertungsimpulse.

Um die Handelsliquidität und die Attraktivität der PORR-Aktie vor allem für Kleinaktionäre zu erhöhen, führte die PORR darüber hinaus einen Aktiensplit im Verhältnis 1:2 durch. Nach dem Beschluss in der 135. Hauptversammlung am 3. Juni 2015 und der nachfolgenden Eintragung ins Firmenbuch verdoppelte sich die Anzahl der PORR-Aktien – ohne Veränderung der Höhe des Grundkapitals – von 14.547.500 auf 29.095.000 Stück. Gleichzeitig wurde der Aktiensplit an der Wiener Börse am 26. Juni 2015 zu Handelsbeginn vollzogen.

Kursentwicklung und Handelsvolumen der PORR-Aktien im ersten Halbjahr 2015 (Index)



¹ nach Aktiensplit 1:2

Das hohe Vertrauen der Investoren spiegelte sich im Aktienkurs entsprechend wider. Trotz herausforderndem Marktumfeld legte der Kurs der PORR-Aktie seit Jahresanfang 2015 um 28,6 % zu – eine deutliche Outperformance im Vergleich zum Wiener Leitindex ATX – und notierte per 30. Juni 2015 bei EUR 28,6. Die Marktkapitalisierung betrug zum Halbjahr EUR 831,2 Mio. Das durchschnittliche Handelsvolumen belief sich im ersten Halbjahr 2015 auf 34.352 Stück.

Internationale Aktionärsstruktur

Der größte Anteil der ausstehenden Aktien – knapp 54 % – wird vom Syndikat bestehend aus Strauss- und Ortnner-Gruppe gehalten. Die übrigen Aktien sind international breit gestreut, der Hauptteil entfällt auf institutionelle Investoren – hier neben Österreich vor allem die angelsächsischen Länder, aber auch die Schweiz und Deutschland.

Verstärkte Investor Relations

Ziel der Investor Relations ist eine transparente und zeitnahe Informationspolitik, die allen Stakeholdern eine wahrheitsgetreue Beurteilung des Unternehmens ermöglicht. Das Management führte im ersten Halbjahr 2015 gemeinsam mit Investor Relations zahlreiche One-on-One Gespräche mit Investoren und Analysten in den wichtigen europäischen Finanzzentren und nahm an internationalen Investmentkonferenzen teil. Neben diesen Aktivitäten berichtet die PORR im Sinne der Transparenz regelmäßig im Rahmen von vierteljährlichen Telefonkonferenzen für Analysten, institutionelle Investoren und Banken sowie in halbjährlichen Pressekonferenzen für Journalisten umfassend über ihren Geschäftsverlauf. Die PORR AG wird seit Juli ebenfalls von HSBC gecovered – ein weiterer Meilenstein in der Kapitalmarktstrategie des Unternehmens, die Visibilität und Attraktivität der Aktie kontinuierlich zu erhöhen. Somit wird das Unternehmen derzeit von acht Brokern gecovered: HSBC, ERSTE Group, Berenberg, Baader, Raiffeisen Centrobank, Kepler Chevreux, SRC Research und Steubing.

Die PORR in Bildern



Messecarree Nord Bauteil B

Studentenwohnheim
Wien | Österreich
Bruttogeschossfläche: 34.000 m²
Bauzeit: 2014–2015



Smart Campus

Unternehmenszentrale Wiener Netze
Wien | Österreich
Bruttogeschossfläche: 100.200 m²
Bauzeit: 2014–2016



Business Garden Poznań

Büro- und Dienstleistungskomplex
 Posen | Polen
 Bruttogeschossfläche: 77.693 m²
 Bauzeit: 2013–2015



Ferio Wawer

Einkaufszentrum
 Revitalisierung denkmalgeschützter Fabrik
 Warschau | Polen
 Bruttogeschossfläche: 22.159 m²
 Bauzeit: 2014–2015





Neuapostolische Kirche Zofingen

Sakralkirche und Wohnanlage
Zofingen | Schweiz
Bruttogeschossfläche: 5.560 m²
Bauzeit: 2014–2016



Museum Liaunig

Museumserweiterung
Neuhaus | Österreich
Erweiterungsfläche: 2.500 m²
Bauzeit: 2014–2015





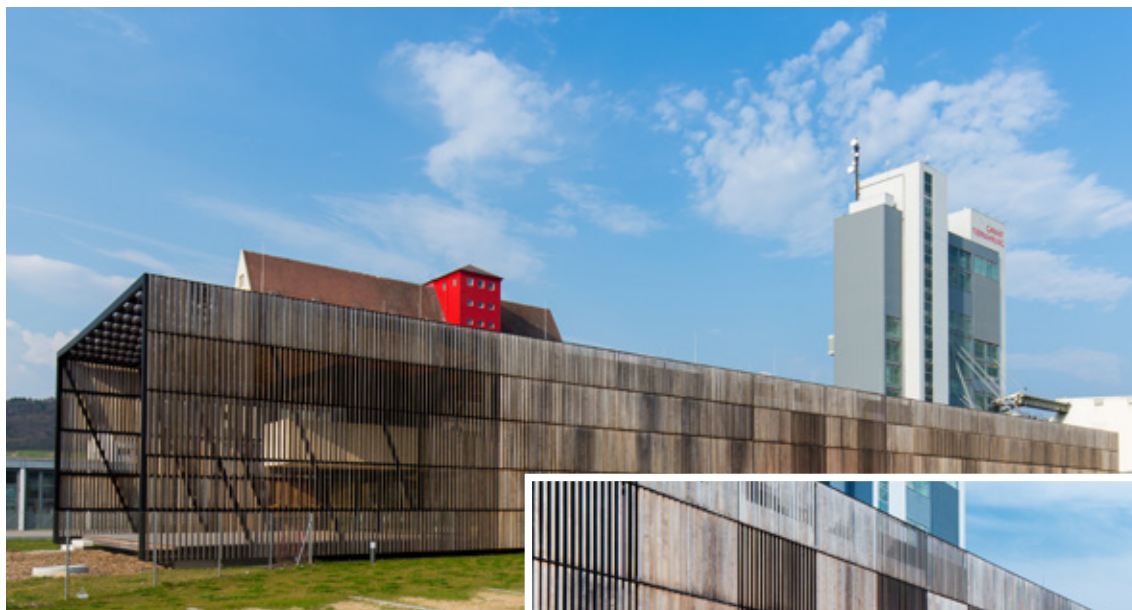
Pflegewohnhaus Rudolfsheim-Fünfhaus

Wien | Österreich
 Bruttogeschossfläche: 32.500 m²
 Bauzeit: 2013–2015



Prager Carrée

Wohn- und Bürokomplex
 Dresden | Deutschland
 Bruttogeschossfläche: 44.005 m²
 Bauzeit: 2014–2016



Büro- und Verwaltungsgebäude Garant

Pöchlarn | Österreich
Bruttogeschossfläche: 2.800 m²
Bauzeit: 2013–2014



Wohnpark Graz-Gösting

Sieben Wohnkomplexe mit 258 Wohnungen
Graz | Österreich
Bruttogeschossfläche: 26.350 m²
Bauzeit: 2013–2018



Wohnanlage Eisenstadt

Sechs Wohnkomplexe
mit 110 Wohneinheiten
Eisenstadt | Österreich
Wohnnutzfläche gesamt: 9.184 m²
Bauzeit: 2008–2014



U1/15 Wiener Linien

U-Bahnbau, Brückeneinhub über
Donauländebahn
Wien | Österreich
Länge Stahlbrücke: 60 m
Bauzeit: 2014–2016

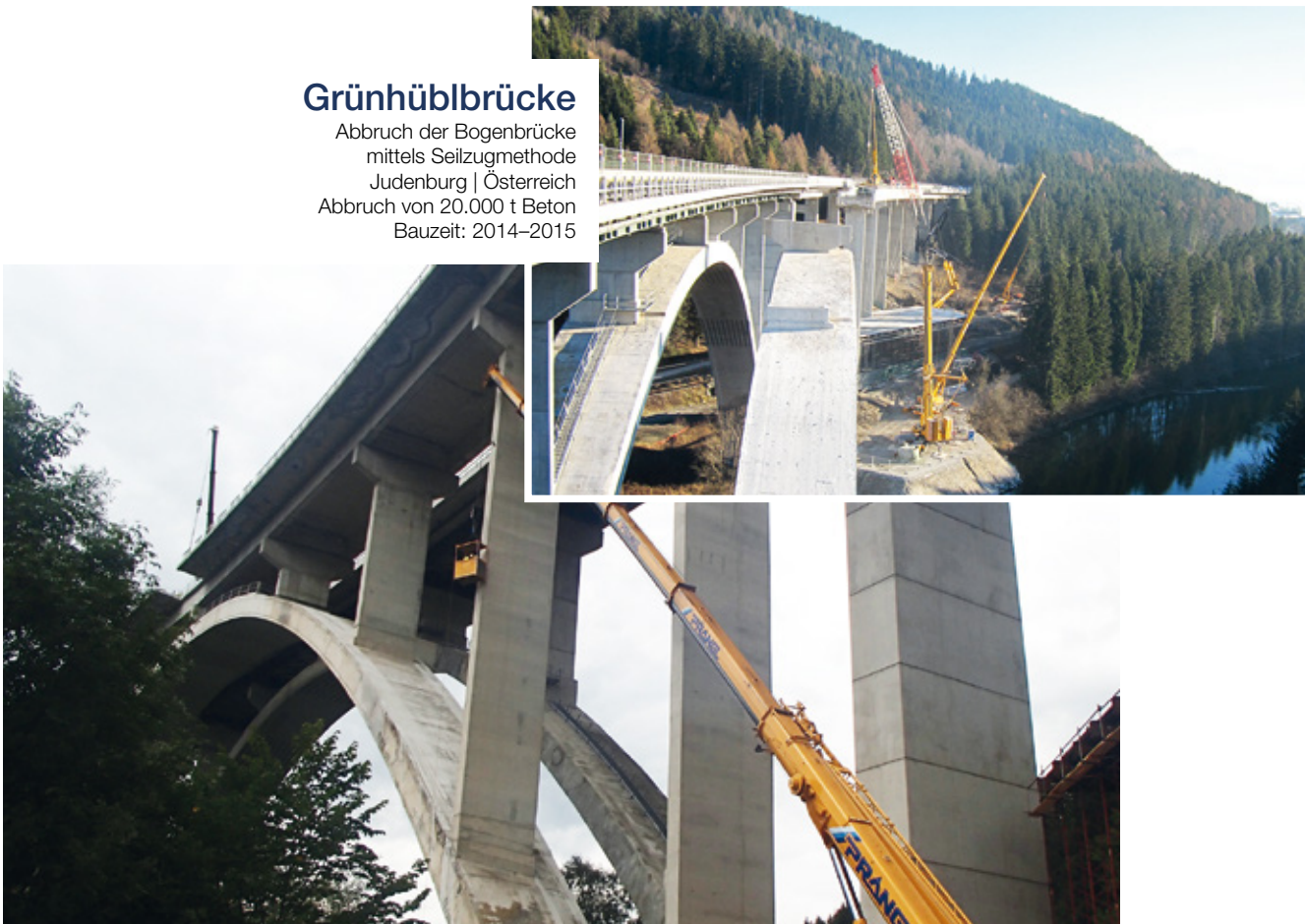


Hochmoselbrücke

Brückenbau
Rheinland-Pfalz | Deutschland
Brückenlänge: 1.700 m
Brückenhöhe: 158 m
Bauzeit: 2011–2018

Grönhüblbrücke

Abbruch der Bogenbrücke
mittels Seilzugmethode
Judenburg | Österreich
Abbruch von 20.000 t Beton
Bauzeit: 2014–2015



Stuttgart 21/ Fildertunnel

Neubau Eisenbahntunnel
Baden-Württemberg | Deutschland
Zwei Röhren je 9,5 km
Bauzeit: 2011–2019



Stuttgart 21/ Alaufstieg

Boßler- und Steinbühlentunnel
Neubau Eisenbahntunnel
Baden-Württemberg | Deutschland
Zwei Röhren je 8,8 bzw. 4,2 km
Bauzeit: 2012–2019

Stuttgart 21/Tunnel Ober-/Untertürkheim

Neubau Eisenbahntunnel
Baden-Württemberg | Deutschland
Zwei Röhren je 5,6 km
Bauzeit: 2011–2019





Muotathalerstraße Gibelhorn

Straßenbau
Muotathal | Schweiz
Länge: 1,2 km
Bauzeit: 2013–2015



A12 Inntal Autobahn

Generalsanierung von vier Galerie- und
Tunnelobjekten bei Haiming/Silz
Tirol | Österreich
Tunnel- und Galerielängen gesamt: 1.456 m
Bauzeit: 2014

A12 Inntal Autobahn

Umbau der Anschlussstelle Völs/
Innsbruck-Kranebitten
Tirol | Österreich
Asphaltfläche: 21.000 m²
Bauzeit: 2014





Green Line der Metro Doha

U-Bahnbau
Doha | Katar
Länge Doppel-Tunnelröhre: 16,6 km
Sechs U-Bahnstationen
Bauzeit: 2013–2018





© Avi Viljoen 2015

Lagebericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld¹

Die Weltwirtschaft sieht derzeit zwei gegenläufige Trends. Auf der einen Seite stehen eine Reihe von Schwellenländern mit deutlich gebremster Konjunktur, darunter unter anderem China (BIP-Entwicklung im ersten Quartal: +7,0 %), aber auch Brasilien (-1,6 %) und Russland (-1,9 %). In Russland zeigten speziell die Sanktionen Europas und der USA sowie der niedrige Ölpreis erstmals deutliche Auswirkungen. Auch die USA selbst verzeichneten im ersten Quartal eine deutlich schwächere Entwicklung (-0,2 %) als ursprünglich prognostiziert. Hier wirkten sich unter anderem die Dollarstärke, der strenge Winter und damit verzögerte Bauinvestitionen überraschend negativ aus.

Demgegenüber vermeldeten Indien (+7,5 %), Japan (+0,6 %) und Teile des Euroraums (insgesamt +0,4 %) eine steigende Konjunktur. In der EU erfasste die allgemeine Aufwärtsbewegung Frankreich (+0,6 %) und Italien (+0,3 %). Auch in Spanien erwies sich das BIP-Wachstum zuletzt mit +0,9 % wieder stärker, während sich der Aufwärtstrend in Großbritannien, den Niederlanden und Deutschland verlangsamte. Da die Schwäche in Deutschland unter anderem auf die geringere Industrieproduktion zurückzuführen war, und daraus schwächere Importe resultierten, wirkte sich dies auch auf Österreich als wesentlichen Handelspartner aus.

In Österreich (+0,1 %) blieb die Stimmung in allen Wirtschaftssektoren eingetrübt, die derzeit negativste Zukunftserwartung weist jedoch die Baubranche aus.² Die Wirtschaft leidet weiter an der relativ hohen Inflation, steigenden Arbeitslosenzahlen und den hohen Abgabebelastungen samt schwachem Konsum. Insgesamt wird für 2015 im vierten Jahr in Folge ein BIP-Wachstum von unter 1 % erwartet. Die Arbeitslosenquote nach österreichischer Definition erreichte den höchsten Stand seit den 1950er-Jahren.³ Diese Entwicklung zeigt strukturellen Reformbedarf. Im Vergleich zu Deutschland oder anderen Ländern der Eurozone ist der Rückstand

Österreichs aber auch durch Sondereffekte – etwa der verspätete Aufholbedarf nach der Krise in einigen westeuropäischen Ländern oder eine konsumgetriebene Sonderkonjunktur in Deutschland – erklärbar.

Die europäische Bauwirtschaft wird 2015 laut Euroconstruct ein Volumen von rund EUR 1.360 Mrd. aufweisen – ein Wachstum von 1,9 % gegenüber dem Vorjahr.⁴ In den kommenden Jahren soll die Bauproduktion um jährlich rund 2,5 % wachsen. Insgesamt bedeutet dieser verhaltene Aufschwung jedoch, dass das europäische Bauvolumen nach wie vor um rund 14 % unter dem Volumen des Vorjahresjahres 2007 liegt.

Nach Bausektoren wird das stärkste Wachstum von etwa 3,1 % im Tiefbau erwartet – insbesondere in den CEE-Ländern werden zweistellige Zuwächse prognostiziert. Diese spiegeln den enormen Aufholbedarf wider, der die osteuropäische Infrastruktur weiterhin kennzeichnet. Signifikant niedriger liegen dagegen die Wachstumsraten der beiden Hochbausektoren Wohnbau (+2,0 %) und übriger Hochbau (+2,2 %).

Für die Heimmärkte der PORR wird insgesamt ein heterogenes Bild gezeichnet. Ein leichtes Wachstum über der 1%-Marke wird 2015 in Österreich und Deutschland erwartet, deutlich stärker sollten Polen und insbesondere Tschechien wachsen, wo die Bauproduktion nach der Krise wieder anspringt. Für die Schweiz, die bereits ein sehr hohes Niveau in der Bauproduktion erreicht hat, wird für 2015 mit einem Rückgang gerechnet – dies allerdings auch vor dem Hintergrund auslaufender öffentlicher Infrastrukturprojekte.

Leistungsentwicklung⁵

Die Produktionsleistung der PORR lag im ersten Halbjahr 2015 über dem Niveau des Vorjahres, obwohl der diesjährige Winter einen deutlich späteren Start in die Bausaison erlaubt hatte. Sie erreichte mit Stichtag 30. Juni 2015 EUR 1.497 Mio., ein Zuwachs um EUR 8 Mio. oder 0,5 %. Die Entwick-

¹ WIFO Monatsbericht 06/2015, insbesondere Seiten 475-479

² WIFO Monatsbericht 06/2015, S.478 f

³ WIFO Monatsbericht 06/2015, S.497

⁴ Euroconstruct-Pressaussendung vom 12. Juni 2015, abrufbar über www.euroconstruct.org

⁵ Die Leistungsentwicklung bezieht sich auf die PORR restated, ohne Development.

lung nach Business Units zeigte den mit 10,8 % stärksten Zuwachs bei der Business Unit 4 – Infrastruktur, deren Kapazitäten durch die Großprojekte in Katar (Metro Doha), Deutschland (u. a. Stuttgart 21) und Österreich (u. a. Koralmtunnel KAT 3) voll ausgelastet sind. Die Business Unit 2 – CEE/SEE lag mit 0,3 % leicht über dem Niveau des Vorjahres. Bei der Business Unit 1 – DACH wirkte sich zum Halbjahr unter anderem noch die im Vergleich zum Vorjahr längere Winterperiode aus. Dennoch war der Rückstand mit knapp 3,3 % gering. Die Business Unit 5 – Umwelttechnik lag um 5,8 % hinter dem Vorjahr.

Nach Ländern blieb Österreich der mit Abstand größte Markt der PORR – innerhalb des Landes kam die Hauptbedeutung Wien, der Steiermark und Niederösterreich zu. Der zweitwichtigste Markt war weiterhin Deutschland, wo auch im ersten Halbjahr 2015 die Leistung ausgebaut werden konnte. Neben den Infrastruktur-Großprojekten wie Stuttgart 21 oder dem Emscher Kanal wickelt die PORR in Deutschland eine große Zahl an Hochbauprojekten mittleren Volumens für private Investoren ab. In diesem Bereich sieht das Unternehmen auch in den kommenden Jahren ausgezeichnete Wachstumschancen, während dringend benötigte Infrastrukturinvestitionen weiter auf sich warten lassen.

In Polen war die Leistung im ersten Halbjahr 2015 aufgrund einiger Projektverschiebungen zwar rückläufig, allerdings bestätigte das Wachstum im Auftragseingang, dass die geplanten Projekte zeitverzögert realisiert werden. In den übrigen Heimmärkten lag die Schweiz im Gegensatz zu den Vorquartalen vor Tschechien. Obwohl beide Märkte kräftig wuchsen, konnte die PORR ihre Stellung am Schweizer Markt noch stärker ausbauen. Insgesamt erwirtschaftete die PORR in ihren Heimmärkten im Berichtszeitraum rund 86 % der Produktionsleistung.

Ein starkes Wachstum erreichte aufgrund des U-Bahn-Großprojekts insbesondere Katar – das Projekt läuft weiterhin sehr zufriedenstellend. Zuwächse sind auch in Rumänien zu verzeichnen, wo derzeit die in den Vorquartalen akquirierten Tief- und Hochbauprojekte umgesetzt werden.

Auftragsentwicklung¹

Die Auftragslage der PORR verbesserte sich auch im ersten Halbjahr 2015, der Auftragsbestand erreichte ein neues Rekordniveau. Dies ist umso erfreulicher, als damit sogar der im Jahr 2013 durch den Einmal-effekt der Metro Doha erzielte Spitzenwert übertroffen wurde. Der Auftragspolster liegt heute rund 40 % über einer Jahresproduktionsleistung und stellt damit eine ausgezeichnete Grundaustausung für die kommenden Jahre sicher. Darüber hinaus versetzt der erfreuliche Auftragsstand die PORR in die glückliche Lage, neue Projekte mit klarem Blick auf die Margen akquirieren zu können.

Der Auftragsbestand erreichte mit Stichtag 30. Juni 2015 EUR 4.830 Mio., ein Zuwachs um EUR 312 Mio. oder 6,9 %. Der Auftragseingang stieg auf EUR 2.269 Mio. und lag damit sogar um EUR 660 Mio. oder 41,0 % über dem Vorjahreswert.

Zu den größten Auftragseingängen im Berichtszeitraum zählten unter anderem der Bürokomplex Europaallee für die Schweizer Bundesbahnen am Zürcher Hauptbahnhof, das Büro-Großprojekt Bavaria Towers in München, das Projekt Wohnen und Hotel Freiburg und die Wohnüberbauung Dufourstraße in Zürich. Im Infrastrukturbau konnten die beiden Schweizer Tunnel Ceneri und Albula akquiriert werden, in Polen das Spital Prokocim in Krakau und das Hotel Marriott Okęcie in Warschau. In Österreich stellte sich die Situation am Tiefbaumarkt aufgrund enger Budgets schwieriger dar, im Hochbau konnte hingegen eine Vielzahl an neuen Projekten akquiriert werden. Darunter etwa die Wohnhausanlage Pfarrwiesengasse 23 und das UBM-Projekt Stadtteil QBC 5 in Wien sowie das Bundesschulzentrum Weiz.

Ertragslage

Das erste Halbjahr ist in der Baubranche im Vergleich zur zweiten Jahreshälfte traditionell von niedrigeren Umsätzen und den daraus resultierenden geringeren Ergebnissen geprägt. Diese saisonale Schwankung erklärt sich durch die in den Wintermonaten schwächere Bauleistung, die auch die Ertragslage beeinflusst.

¹ Die Auftragsentwicklung bezieht sich auf die PORR restated, ohne Development.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden für die Vergleichsperioden 1. Jänner bis 30. Juni 2014 sowie 1. April bis 30. Juni 2014 die Beträge des im Jahr 2014 abgespaltenen Immobilienbereichs rückwirkend separat im Periodenergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs dargestellt, um die Vergleichbarkeit mit dem Berichtsjahr herzustellen.

Die Umsatzerlöse reduzierten sich im ersten Halbjahr 2015 geringfügig um 1,4 % auf EUR 1.321,4 Mio. gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Während der prozentuelle Anteil der Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen am Umsatz leicht schrumpfte (1,7 PP), stieg der Anteil der Personalkosten (1,8 PP) aufgrund höherer Eigenleistungen leicht an. Zusätzliche überproportionale Steigerungen in den sonstigen betrieblichen Erträgen (0,64 PP) und den Ergebnissen aus at-equity bilanzierten Unternehmen (0,36 PP) – wobei in dieser Position auch die übernommenen Argen-Ergebnisse enthalten sind – führten zu einem um EUR 12,1 Mio. verbesserten EBITDA von nunmehr EUR 55,6 Mio. Trotz des Anstiegs der Abschreibungen (EUR 3,2 Mio. auf EUR 34,0 Mio.) im ersten Halbjahr 2015 verbesserte sich das Betriebsergebnis (EBIT) zum 30. Juni 2015 auf EUR 21,5 Mio. und lag damit um EUR 8,9 Mio. (70,8 %) über dem Vorjahreswert.

Die Finanzierungsaufwendungen konnten um EUR 2,6 Mio. (-16,3 %) deutlich reduziert werden, ebenso konnten die Finanzerträge aufgrund besserer Zinserträge um EUR 4,6 Mio. auf EUR 8,9 Mio. gesteigert werden. Der gesamte Finanzerfolg verbesserte sich damit um EUR 7,2 Mio. auf EUR -4,4 Mio. Die Verbesserung des operativen Ergebnisses und des Finanzerfolgs führte zu einem deutlich höheren Ergebnis vor Steuern (EBT) von EUR 17,1 Mio. (EUR +16,1 Mio. gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres). Das Periodenergebnis des fortgeführten Geschäftsbereichs lag für das erste Halbjahr 2015 bei EUR 10,8 Mio.

Vermögens- und Finanzlage, Cashflow

Zum 30. Juni 2015 betrug die Bilanzsumme EUR 1.934,7 Mio. und reduzierte sich somit gegen-

über dem Vergleichsstichtag 31. Dezember 2014 um EUR 211,3 Mio.

Bei den langfristigen Vermögenswerten erhöhten sich die Sachanlagen durch Investitionen in Baugeräte und in bauliche Maßnahmen in die Geschäftsgebäude („neue arbeitswelt“) um EUR 20,9 Mio. auf EUR 433,7 Mio., sowie die sonstigen finanziellen Vermögenswerte vor allem durch gegebene Darlehen um insgesamt EUR 43,9 Mio. auf EUR 60,2 Mio. Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich im ersten Halbjahr 2015 um insgesamt EUR 266,0 Mio. aufgrund des saisonal bedingten Geschäftsverlaufs. Einerseits erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen leistungsbedingt um EUR 106,9 Mio., andererseits reduzierte sich der hohe Liquiditätsbestand vom 31. Dezember 2014 von EUR 465,6 Mio. auf nunmehr EUR 78,0 Mio. Neben dem saisonüblichen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde damit gleichzeitig in hohem Umfang der Abbau der Verbindlichkeiten finanziert.

Das Eigenkapital verringerte sich einerseits aufgrund des Erwerbs Eigener Aktien in Höhe von EUR 12,0 Mio., sowie andererseits aufgrund der im ersten Halbjahr ausbezahlten Dividenden. Eigenkapitalerhöhend wirkte sich das deutlich verbesserte Periodenergebnis und die Aufstockung des Hybridkapitals aus. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich zum 30. Juni 2015 auf 19,1 % im Vergleich zu 17,9 % per 31. Dezember 2014.

Der hohe Liquiditätsstand vom 31. Dezember 2014 wurde im ersten Halbjahr 2015 zur Tilgung von kurzfristigen Verbindlichkeiten verwendet, womit diese Bilanzposition um insgesamt EUR 206,8 Mio. abgebaut werden konnte. Die langfristigen Verbindlichkeiten blieben mit EUR 419,4 Mio. (Vorjahr: EUR 408,8 Mio.) weitestgehend konstant.

Die Net Debt (Summe aus den Anleihen und Finanzverbindlichkeiten, reduziert um die liquiden Mittel) stiegen aufgrund der gleichzeitigen Reduzierung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2015 um EUR 369,1 Mio. auf EUR 304,6 Mio. an.

Der Cashflow aus dem Ergebnis betrug im ersten Halbjahr 2015 EUR 65,2 Mio. – bedingt vor allem durch das um zahlungsunwirksame Bestandteile bereinigte, gute operative Periodenergebnis. Der Cashflow aus der Betriebstätigkeit war mit EUR -250,7 Mio. um EUR 166,9 Mio. geringer als in der Vergleichsperiode 2014, da die hohen Cashbestände zum 31. Dezember 2014 zur Reduktion des Working Capitals im ersten Halbjahr 2015 herangezogen wurden. Aufgrund eines Cashabflusses für eine Finanzinvestition lag der Cashflow aus der Investitionstätigkeit mit EUR -80,7 Mio. um EUR -59,4 Mio. unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von EUR -57,7 Mio. zeigte sich der Mittelzufluss aus der Aufstockung einer Hybridanleihe (EUR +8,3 Mio.), der Mittelabfluss für die Auszahlung von Dividenden (EUR -21,4 Mio.), der Veränderung des Bestands eigener Aktien (EUR -12,0 Mio.) und der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten (EUR -33,2 Mio.).

Die liquiden Mittel zum 30. Juni 2015 betrugen EUR 78,0 Mio.

Investitionen

Die Ersatz- und Neuinvestitionen für Baugeräte und Baustellenausrüstungen stiegen im ersten Halbjahr 2015 an. Darüber hinaus wurden keine signifikanten Sachinvestitionen getätigt. Trotz der guten Lage des Konzerns wird weiterhin größter Wert auf eine strikte Kostenkontrolle im gesamten Konzern gelegt.

Chancen- und Risikomanagement

Ziel des Chancen- und Risikomanagements der PORR-Gruppe ist es, die Prozesse und die Organisation so zu gestalten, dass Chancen und Risiken frühzeitig erkannt und geeignete Maßnahmen rasch ergriffen werden können. Das Risikomanagement umfasst die Schwerpunkte Projekt-, Kreditoren- und Debitoren-, Beschaffungs-, Personal-, Liquiditäts-, Währungs- und Zinsänderungsmanagement sowie das Monitoring der Markt- und Konjunkturrisiken.

In den vergangenen Jahren wurde das Chancen- und Risikomanagement personell verstärkt und das Frühwarn- und Analysesystem weiter ausgebaut. Im internationalen Geschäft haben das Erkennen und die Vermeidung von lokalen bzw. landesspezifischen Risiken einen hohen Stellenwert.

Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2015 beschäftigte die PORR durchschnittlich 12.950 Personen, ein Zuwachs um 666 Mitarbeiter oder 5,4 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der Beschäftigtenstand entwickelte sich in den Business Units uneinheitlich, im Wesentlichen aber parallel zur laufenden Geschäftstätigkeit. In Katar, Rumänien und in Tschechien stiegen die Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahr – dazu kam ein weiterer Ausbau der Kapazitäten in der PORR Design & Engineering.

Seit Jahren legt die PORR ein hohes Augenmerk auf die Beschäftigung und Weiterbildung junger, motivierter Fachkräfte von morgen. Die PORR ist in Österreich das führende Bauunternehmen bei Kooperationen mit Schulen, Fachhochschulen und Universitäten. Netzwerke werden aufgebaut und laufend gepflegt, mit dem Ziel, das Unternehmen als „best place to work“ zu positionieren. Diese Aktivitäten werden durch Bestplatzierungen bei Studien und Rankings laufend bestätigt. Die PORR ist zudem auf zahlreichen Berufsorientierungs- und Informationsmessen vertreten. Fortgesetzt wurden auch die Anstrengungen im Bereich Recruiting.

Prognosebericht

Die Prognose für das Gesamtjahr 2015 bleibt unverändert positiv. Im Vergleich zum ersten Quartal konnte der leichte Leistungsrückstand – bedingt durch den späteren Start in die Bausaison – im zweiten Quartal wieder aufgeholt werden. Dazu kommt eine deutliche Ausweitung der Auftragslage mit einem neuen Höchststand im Auftragsbestand und starken Zuwächsen im Auftragseingang. Der Vorstand geht daher von einer neuerlichen Steigerung des Ergebnisses zum Gesamtjahr 2015 aus.

Strategisch wird sich die PORR auch weiterhin auf ihre fünf Heimmärkte Österreich, Deutschland, Schweiz, Polen und Tschechien konzentrieren. Als bedeutender Faktor erwies sich dabei die Übernahme von Bilfinger Infrastructure in Polen. Zwar ist die PORR bereits seit Jahren im polnischen Tiefbau vertreten, die erfahrenen Teams und der ausgezeichnete Marktzugang von Bilfinger werden jedoch erstmals ein schlagkräftiges Flächengeschäft ermöglichen. Ergänzt werden diese Assets in Polen durch den Markteintritt in Norwegen, wo Bilfinger ebenfalls seit Jahren erfolgreich tätig ist. Norwegen bietet im Brücken-, Straßen- und Tunnelbau für die PORR große Chancen, die künftig mit einem erfahrenen Team vor Ort abgewickelt werden können.

Vom Hub Katar aus beobachtet die PORR auch Saudi-Arabien – bei entsprechenden Chancen wird ein Eintritt in diesen Zielmarkt gemeinsam mit dem lokalen Partner SBG vorbereitet. Neben Saudi-Arabien steht derzeit auch der Zielmarkt Großbritannien im Fokus. Wie in allen internationalen Märkten wird sich die PORR hier auf ihre Kernkompetenzen im Tunnel-, Bahn- und Grundbau konzentrieren.

Segmentberichterstattung

Segment Business Unit 1 – DACH

Kennzahlen in EUR Mio.	1–6/2015	1–6/2014	Veränderung
Produktionsleistung	826	854	-3,3 %
Auftragseingang	1.316	1.092	+20,5 %
Auftragsbestand	1.895	1.708	+10,9 %
Mitarbeiter	6.789	6.792	-0,01 %

Das Segment Business Unit 1 – DACH (BU 1) verantwortet die Heimmärkte Österreich (inklusive Ingenieurbau) und Schweiz, den Hochbau in Deutschland sowie die Großprojekte Hochbau mit besonderem Schwerpunkt im Total- bzw. Generalunternehmerbau. Das Segment umfasst auch die Aktivitäten der TEERAG-ASDAG-Gruppe. Die Schwerpunkte der BU 1 liegen in den Bereichen Wohnungsbau, Bürohausbau, Industrie- und Straßenbau, letzterer insbesondere durch die TEERAG-ASDAG.

Die BU 1 ist in Österreich in allen Bundesländern flächendeckend präsent und hat sich in den letzten Jahren eine Marktführerschaft erarbeitet. Auch im deutschen Hochbau konnte die Position in den vergangenen Jahren deutlich ausgebaut werden. In der Schweiz ist die PORR seit Jahren erfolgreich im Tiefbau und auch wieder verstärkt im Hochbau tätig.

Operatives Geschäft

Parallel zur Entwicklung des Gesamtkonzerns zeichnete die BU 1 im ersten Halbjahr 2015 ein erfreuliches Bild – wenn auch mit regionalen Unterschieden. Wetterbedingt lag die Produktionsleistung leicht unter dem Vorjahr, da der heurige Winter einen späteren Start in die Bausaison bedingte. Die Produktionsleistung erreichte zum Stichtag 30. Juni 2015 EUR 826 Mio., ein Rückgang um EUR 28 Mio. oder 3,3 %. Während sich die österreichischen Bundesländer uneinheitlich zeigten, konnte in Deutschland und insbesondere in der Schweiz die Leistung deutlich ausgebaut werden. In Österreich stieg die Produktionsleistung im Burgenland und in Vorarlberg, während in anderen

Bundesländern wie Kärnten und Salzburg – hier zurückzuführen auf die budgetäre Situation –, aber auch in Wien Rückgänge verzeichnet wurden.

Positiv entwickelte sich auch die Auftragslage im Berichtszeitraum. Der Auftragsbestand stieg im ersten Halbjahr 2015 auf EUR 1.895 Mio., ein Zuwachs um EUR 187 Mio. oder 10,9 %. Der Auftragseingang wurde sogar auf EUR 1.316 Mio. gesteigert und legte damit um EUR 224 Mio. oder 20,5 % zu. Die größten neuen Projekte entfielen auf die Schweiz und Deutschland. So konnte neben dem Bürohaus Europaallee in Zürich für die Schweizerische Bundesbahnen eine Reihe von Wohnprojekten akquiriert werden. In Deutschland kam die PORR unter anderem beim Großprojekt Bavaria Towers in München zum Zug.

Ausblick

Während im Schweizer und deutschen Hochbau im ersten Halbjahr 2015 die Auftragslage aus Sicht der PORR sehr zufriedenstellend war, stellte sich die Situation in den österreichischen Bundesländern heterogen dar. Insbesondere in Kärnten waren die budgetären Zwänge in allen Baubereichen zu spüren. Die PORR setzte hier ein positives Zeichen und realisierte – anstatt der Sanierung des bestehenden Bürogebäudes – einen Neubau. Die Bonitätsstärke sowohl der öffentlichen als auch der privaten Auftraggeber in Österreich, Deutschland und der Schweiz bleibt weiterhin das Fundament der wirtschaftlichen Entwicklung des Konzerns. Die BU 1 wird daher auch 2015 einen wesentlichen Ergebnisbeitrag liefern können.

Segment Business Unit 2 – CEE/SEE

Kennzahlen in EUR Mio.	1–6/2015	1–6/2014	Veränderung
Produktionsleistung	167	167	+0,3 %
Auftragseingang	262	159	+64,8 %
Auftragsbestand	438	331	+32,4 %
Mitarbeiter	1.611	1.450	+11,1 %

Das Segment Business Unit 2 – CEE/SEE (BU 2) umfasst das Flächengeschäft der PORR in den Heimmärkten Polen und Tschechien, wo die PORR das gesamte Leistungsspektrum im allgemeinen Hoch- und Tiefbau anbietet. Dazu kommen projektbezogene Aktivitäten in weiteren CEE/SEE-Ländern – derzeit vor allem in Rumänien.

Die Position der PORR in Polen und Tschechien wurde in den vergangenen Jahren konsequent ausgebaut, das Unternehmen ist heute ein etablierter Player in den beiden Heimmärkten. Mit der Übernahme von Bilfinger Infrastructure in Polen hat die PORR nun auch signifikante Tiefbauanteile und sehr gute Teams für einen weiteren Marktausbau übernommen. Dazu kommen die Aktivitäten von Bilfinger im norwegischen Brücken-, Straßen- und Tunnelbau, die zukünftig von der BU 2 abgewickelt werden. In Rumänien akquirierte die PORR in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich Projekte im Tief- und Hochbau.

Operatives Geschäft

Das erste Halbjahr 2015 entwickelte sich für die BU 2 insbesondere akquisitionseitig erneut sehr erfreulich, aber auch die Produktionsleistung stieg auf EUR 167 Mio., ein Zuwachs um EUR 1 Mio. oder 0,3 %. Insbesondere in Tschechien spiegelte sich das Anspringen der Investitionen in einer gestiegenen Produktionsleistung wider, in Rumänien wickelte die PORR die zahlreichen akquirierten Projekte unter Volllast ab. Weiterhin unter dem Vorjahr liegt die Produktionsleistung in Polen. Die hohen Zuwächse im Auftragseingang zeigen

jedoch, dass es sich dabei nicht um ein Abflachen der Investitionen, sondern nur um eine zeitliche Verschiebung handelte.

Sowohl Auftragsbestand als auch Auftragseingang legten im Berichtszeitraum deutlich zu. Der Auftragsbestand erreichte EUR 438 Mio., ein Zuwachs um EUR 107 Mio. oder 32,4 %. Der Auftragseingang stieg noch deutlicher auf EUR 262 Mio., dies entsprach einem Zuwachs um EUR 103 Mio. oder 64,8 %. Unter den akquirierten Projekten befinden sich auch einige prestigeträchtige Großprojekte, wie das Spital Prokocim in Krakau, das Hotel Marriott Okecie in Warschau oder das Büroprojekt Ethos in Warschau.

Ausblick

In Polen, Tschechien und Rumänien ist die PORR weiterhin auf Wachstumskurs, wobei sich in den vergangenen Monaten insbesondere Tschechien und Rumänien als Wachstumstreiber erwiesen. Aber auch in Polen kommen die in den Vorquartalen aufgeschobenen Projekte nun zur Ausschreibung, was zu einem sprunghaften Anstieg des Auftragseingangs führte. Projektbezogen bleibt die PORR auch in anderen Märkten der Region aktiv, solange sowohl ein sehr guter Kundenzugang als auch eine Kofinanzierung durch EU-Mittel gegeben sind. Durch die Akquisition von Bilfinger Infrastructure S.A. wurde das Geschäftsfeld um die Aktivitäten in Norwegen erweitert. Die langjährige Markterfahrung des Unternehmens wird das Portfolio in den definierten Kernkompetenzen der PORR sinnvoll ergänzen.

Segment Business Unit 4 – Infrastruktur

Kennzahlen in EUR Mio.	1–6/2015	1–6/2014	Veränderung
Produktionsleistung	436	393	+10,8 %
Auftragseingang	606	278	+118,0 %
Auftragsbestand	2.410	2.409	+0,1 %
Mitarbeiter	2.815	2.311	+21,8 %

Im Segment Business Unit 4 – Infrastruktur (BU 4) sind die Aktivitäten im Tunnel-, Bahn- und Grundbau sowie Großprojekte im Straßen- und Brückenbau zusammengefasst. Der geografische Schwerpunkt liegt in den Heimmärkten Österreich, Deutschland, Schweiz, Polen und Tschechien sowie in einzelnen Ländern der CEE/SEE-Region. Darüber hinaus umfasst die BU 4 auch die Länderverantwortung im deutschen Tiefbau, in den internationalen Märkten vom Hub Katar aus sowie in einigen Märkten wie der Slowakei, die derzeit ausschließlich selektiv bei Infrastrukturprojekten bearbeitet werden.

Die BU 4 realisiert von spezialisierten Grundbautätigkeiten bis hin zu komplexen Großprojekten für Bahn- und Verkehrsinfrastruktur die gesamte Palette des Verkehrswegebbaus. Als Zielmärkte beobachtet die BU 4 derzeit Saudi-Arabien und Großbritannien sehr genau.

Die BU 4 zählt in vielen Bereichen – wie dem Untertagebau, den konventionellen Vortrieben in Spritzbetonbauweise oder den hochtechnologischen, maschinellen Vortrieben – zu den führenden Unternehmen Europas. Im Bahnbau entwickelte die PORR in Zusammenarbeit mit den ÖBB das Eisenbahnsystem Feste Fahrbahn. Mittlerweile setzen immer mehr Auftraggeber auf dieses System, das in den vergangenen Jahren zu zahlreichen Aufträgen in Österreich und Deutschland geführt hat.

Operatives Geschäft

Die Produktionsleistung der BU 4 stieg auch im ersten Halbjahr 2015 weiter an. Sie erreichte mit Stichtag 30. Juni 2015 EUR 436 Mio. und lag damit um EUR 43 Mio. oder 10,8 % über dem Vergleichszeit-

raum des Vorjahres. Grund dafür war die sehr gute Auslastung mit Großprojekten – von der Green Line der Metro Doha über den Koralmtunnel KAT 3 bis hin zu den deutschen Projekten wie beispielsweise Stuttgart 21.

Die Auftragslage verbesserte sich ebenfalls. Während der Auftragsbestand mit EUR 2.410 Mio., ein geringfügiger Zuwachs um EUR 1 Mio. oder 0,1 %, annähernd auf Vorjahresniveau verblieb, konnte der Auftragseingang mehr als verdoppelt werden. Er erreichte mit EUR 606 Mio. einen Zuwachs von EUR 328 Mio. Diese hohe Zunahme liegt auch in der Charakteristik des Infrastrukturgeschäfts begründet, denn einzelne Auftragseingänge von Großprojekten können quartalsweise zu hohen Schwankungen führen. Wichtigste neue Projekte im ersten Halbjahr waren die beiden Schweizer Tunnelprojekte Generi und Albula.

Ausblick

Der Auftragsbestand der BU 4 liegt derzeit bei der rund 2,5-fachen Jahresproduktionsleistung. Damit sind fast alle Kapazitäten der BU 4 ausgelastet, weitere Projekte können selektiv und mit Blick auf die Margen akquiriert werden. Die PORR wird sich auch in den kommenden Jahren und insbesondere in den internationalen Märkten auf ihre Exportprodukte im Tunnel-, Bahn- und Grundbau konzentrieren.

Segment Business Unit 5 – Umwelttechnik

Kennzahlen in EUR Mio.	1–6/2015	1–6/2014	Veränderung
Produktionsleistung	50	53	-5,8 %
Auftragseingang	56	53	+4,2 %
Auftragsbestand	44	47	-5,8 %
Mitarbeiter	812	819	-0,9 %

Im Segment Business Unit 5 – Umwelttechnik (BU 5) sind die Kompetenzen der PORR in den Bereichen Altlastensanierung und Abfall gebündelt. Darüber hinaus entwickelt, baut und betreibt die PORR Umwelttechnik Deponien und Abfallbehandlungs- und Sortieranlagen in Österreich, Deutschland und Serbien. Das Zentrum der Aktivitäten liegt in Österreich. Ein wichtiges Standbein ist auch der 2013 übernommene Wiener Abbruch- und Baurestmassen-Recycling-Spezialist Prajo & Co. GmbH.

Operatives Geschäft

Die Produktionsleistung der BU 5 erreichte im ersten Halbjahr 2015 EUR 50 Mio. und lag um EUR 3 Mio. oder 5,8 % unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Damit konnte ein Großteil des Rückstands zum ersten Quartal aufgeholt werden, der mit Stichtag 31. März 2015 noch 17,9 % betrug. Zurückzuführen war der Rückgang auf das planmäßige Auslaufen des Großprojekts Abbruch Kraftwerk Voitsberg in der Steiermark, der durch zahlreiche Akquisitionen mittlerweile zum überwiegenden Teil kompensiert werden konnte.

Diese Neuakquisitionen wirkten sich positiv auf den Auftragseingang aus, während der Auftragsbestand aufgrund der zügigen Abarbeitung bestehender Aufträge unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres lag. Der Auftragseingang erreichte EUR 56 Mio., ein Zuwachs um EUR 3 Mio. oder 4,2 %. Der Auftragsbestand lag bei EUR 44 Mio., ein Rückgang um EUR 3 Mio. oder 5,8 %. Wichtige neue Projekte in den ersten sechs Monaten 2015 waren der Abbruch des LKH Baden, der Neubau der Hochstraße Inzersdorf A23 und die Bavaria Towers in München.

Ausblick

Nach den guten Ergebnissen der letzten Jahre ist die BU 5 auch für das Geschäftsjahr 2015 optimistisch. Die PORR-interne Verlängerung der Wertschöpfungskette und die weitere Forcierung von eigenentwickelten Speziallösungen – wie zum Beispiel das „A-GB-A“-Modell (Abriss, Grundbau, Aushub aus einer Hand) – werden auch heuer einen positiven Beitrag zum Konzernerfolg leisten.

Konzernzwischenabschluss zum 30.6.2015

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	1-6/2015	1-6/2014 ¹	4-6/2015	4-6/2014 ¹
Umsatzerlöse	1.321.355	1.340.498	792.555	799.172
Im Anlagevermögen aktivierte Eigenleistungen	254	545	153	-202
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	24.825	20.388	18.917	11.712
Sonstige betriebliche Erträge	56.413	48.675	25.981	26.610
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-849.248	-884.906	-504.853	-522.144
Personalaufwand	-373.383	-354.825	-217.383	-207.951
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-124.651	-126.908	-67.151	-64.226
Ergebnis (EBITDA)	55.565	43.467	48.219	42.971
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-34.047	-30.867	-16.627	-15.217
Betriebsergebnis (EBIT)	21.518	12.600	31.592	27.754
Erträge aus Finanzanlage- und Finanzumlaufvermögen	8.944	4.307	2.667	1.468
Finanzierungsaufwand	-13.340	-15.945	-5.103	-6.450
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	17.122	962	29.156	22.772
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.290	1.171	-6.745	-2.446
Periodenergebnis des fortgeführten Geschäftsbereichs	10.832	2.133	22.411	20.326
davon Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	-111	-22	67	114
davon Anteil der Genussrechtskapitalinhaber	1.600	2.600	800	1.300
davon Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens am Jahresüberschuss	9.343	-445	21.544	18.912
Periodenergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs	-	2.957	-	4.175
davon Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	-	-	-	-52
davon Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens am Jahresüberschuss	-	2.957	-	4.227
Periodenergebnis gesamt	10.832	5.090	22.411	24.501
davon Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	-111	-22	67	62
davon Anteil der Genussrechtskapitalinhaber	1.600	2.600	800	1.300
davon Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens am Jahresüberschuss	9.343	2.512	21.544	23.139
(Un-)verwässertes Ergebnis je Aktie fortgeführter Geschäftsbereich (in EUR)	0,33	-0,02	0,76	0,80
(Un-)verwässertes Ergebnis je Aktie aufgebener Geschäftsbereich (in EUR)	-	0,11	-	0,16
(Un-)verwässertes Ergebnis je Aktie Gesamt (in EUR)	0,33	0,09	0,76	0,96

¹ Die Vergleichszahlen wurden gemäß IFRS 5 retrospektiv angepasst.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	1-6/2015	1-6/2014 ¹	4-6/2015	4-6/2014 ¹
Periodenergebnis	10.832	5.090	22.411	24.501
Sonstiges Ergebnis				
Ergebnis aus der Neubewertung von Sachanlagen	86	-	-	-
Remeasurement aus leistungsorientierten Verpflichtungen	-	-	4.809	-
auf das sonstige Ergebnis entfallender Ertragsteueraufwand/-ertrag	-	-	-1.246	-
Sonstiges Ergebnis, welches nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann (nicht recycling-fähig)	86	-	3.563	-
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-96	-65	-1.741	95
Zeitwertbewertung von Wertpapieren	-481	86	-200	19
Ergebnis aus Cashflow-Hedges assoziierter Unternehmen	-	-2.983	-	-1.847
Auf das sonstige Ergebnis entfallender Ertragsteueraufwand/-ertrag	120	-21	50	-4
Sonstiges Ergebnis, welches in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann (recycling-fähig)	-457	-2.983	-1.891	-1.737
Sonstiges Ergebnis der Periode (other comprehensive income)	-371	-2.983	1.672	-1.737
Gesamtergebnis der Periode	10.461	2.107	24.083	22.764
davon Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	-100	-22	47	64
Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens und der Genussrechtskapitalinhaber	10.561	2.129	24.036	22.700
davon Anteil der Genussrechtskapitalinhaber	1.600	2.600	800	1.300
Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens am Periodenergebnis	8.961	-471	23.236	21.400

¹ Die Vergleichszahlen wurden gemäß IFRS 5 retrospektiv angepasst.

Konzernbilanz

in TEUR	30.6.2015	31.12.2014
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	54.861	56.310
Sachanlagen	433.705	412.855
Finanzimmobilien	45.555	46.767
Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen	40.246	50.180
Ausleihungen	746	797
Übrige Finanzanlagen	139.889	139.663
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	60.242	16.292
Latente Steueransprüche	7.409	5.149
	782.653	728.013
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	80.345	72.647
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	831.998	725.101
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	131.759	129.943
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	25.200	18.593
Liquide Mittel	77.997	465.617
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	4.723	6.116
	1.152.022	1.418.017
Aktiva gesamt	1.934.675	2.146.030
Passiva		
Eigenkapital		
Grundkapital	29.095	29.095
Kapitalrücklagen	249.014	249.014
Hybridkapital	26.389	17.150
Andere Rücklagen	20.101	44.881
Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	324.599	340.140
Genussrechtskapital	45.760	44.160
Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	-393	871
	369.966	385.171
Langfristige Verbindlichkeiten		
Anleihen	155.501	155.294
Rückstellungen	132.773	132.253
Finanzverbindlichkeiten	100.639	96.528
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.216	2.319
Latente Steuerschulden	28.304	22.436
	419.433	408.830
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Anleihen	78.518	78.393
Rückstellungen	113.151	125.007
Finanzverbindlichkeiten	47.929	70.851
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	638.404	655.360
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	32.832	39.308
Übrige Verbindlichkeiten	221.215	370.774
Steuerschulden	13.227	12.336
	1.145.276	1.352.029
Passiva gesamt	1.934.675	2.146.030

Segmentberichterstattung¹

1-6/2015						
in TEUR	BU 1 – DACH	BU 2 – CEE/SEE	BU 4 – Infrastruktur	BU 5 – Umwelttechnik	Holding	Konzern
Produktionsleistung (Gruppe)	825.726	167.025	435.750	49.699	18.844	1.497.044
Segmentumsätze (Umsatzerlöse, im Anlagevermögen aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge)	812.715	175.860	327.326	36.852	25.269	1.378.022
Intersegmentäre Umsätze	29.335	1.804	11.256	4.675	100.220	
EBT (Ergebnis vor Steuern = Segmentergebnis)	7.356	-2.060	9.386	-1.198	3.638	17.122

¹ Teil der Erläuterungen

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

in TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklage	Neubewertungs- rücklage	Remeasurement aus leistungs- orientierten Verpflichtungen	Fremdwährungs- umrechnungs- rücklage
Stand 1.1.2014	24.203	139.632	24.203	-13.926	2.646
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-	-	-68
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-
Ertragsteuern auf Zinsen für Genussrechtskapitalinhaber	-	-	-	-	-
Eigene Aktien	-	-	-	-	-
Kapitalerhöhung	5.290	109.480	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis/ Erwerb von Minderheitsanteilen	-	-	-	-	-
Stand 30.6.2014	29.493	249.112	24.203	-13.926	2.578
Stand 1.1.2015	29.095	249.014	14.425	-24.477	3.517
Gesamtergebnis der Periode	-	-	86	-	-421
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-
Hybridkapital	-	-	-	-	-
Ertragsteuern auf Zinsen für Hybrid-/ Genussrechtskapitalinhaber	-	-	-	-	-
Kauf Eigene Aktien	-	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis/ Erwerb von Minderheitsanteilen	-	-	-	-	-
Stand 30.6.2015	29.095	249.014	14.511	-24.477	3.096

1-6/2014						
in TEUR	BU 1 – DACH	BU 2 – CEE/SEE	BU 4 – Infrastruktur	BU 5 – Umwelttechnik	Holding	Konzern
Produktionsleistung (Gruppe)	854.025	166.563	393.318	52.735	22.571	1.489.212
Segmentumsätze (Umsatzerlöse, im Anlagevermögen aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge)	821.394	183.923	294.756	33.346	56.299	1.389.718
Intersegmentäre Umsätze	37.368	1.834	3.265	3.507	105.385	
EBT (Ergebnis vor Steuern = Segmentergebnis)	9.924	-4.981	3.449	665	-8.095	962

Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere: Zeitwertrücklage	Rücklage für Cashflow-Hedges	Hybridkapital	Gewinnrücklage und Bilanzgewinn	Anteile der Aktionäre des Mutterunter- nehmens	Genussrechts- kapital	Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochter- unternehmen	Gesamt
169	-31.571	-	153.377	298.733	46.120	2.809	347.662
65	-2.983	-	2.515	-471	2.600	-22	2.107
-	-	-	-12.090	-12.090	-6.160	-539	-18.789
-	-	-	650	650	-	-	650
-	-	-	2.480	2.480	-	-	2.480
-	-	-	-	114.770	-	-	114.770
-	-	-	1.136	1.136	-	-1.403	-267
234	-34.554	-	148.068	405.208	42.560	845	448.613
324	-	17.150	51.092	340.140	44.160	871	385.171
-361	-	939	8.718	8.961	1.600	-100	10.461
-	-	-	-21.375	-21.375	-	-1.156	-22.531
-	-	8.300	-	8.300	-	-	8.300
-	-	-	575	575	-	-	575
-	-	-	-12.010	-12.010	-	-	-12.010
-	-	-	8	8	-	-8	-
-37	-	26.389	27.008	324.599	45.760	-393	369.966

Konzern-Cashflow-Rechnung

in TEUR	1-6/2015	1-6/2014 ¹
Periodenergebnis	10.832	5.090
Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	35.791	31.582
Zinserträge/Zinsaufwendungen	9.685	14.761
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	10.176	-4.387
Gewinne aus Anlagenabgängen	-5.618	-3.682
Zunahme der langfristigen Rückstellungen	520	303
Latente Ertragsteuer	3.781	-5.700
Cashflow aus dem Ergebnis	65.167	37.967
Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-11.851	35.347
Zunahme der Vorräte	-7.698	-36.862
Zunahme der Forderungen	-112.107	-135.404
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten (ohne Bankverbindlichkeiten)	-178.248	28.153
Erhaltene Zinsen	3.655	3.026
Gezahlte Zinsen	-6.482	-17.787
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-3.172	1.777
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	-250.736	-83.783
Einzahlungen aus Sachanlageabgängen und Abgängen aus Finanzimmobilien	9.457	19.163
Einzahlungen aus Finanzinvestitionen	140	4.179
Einzahlungen aus dem Abgang von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	1.401	2.795
Auszahlungen für Finanzinvestitionen	-56.916	-
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.344	-1.085
Investitionen in das Sachanlagevermögen und Finanzimmobilien	-31.736	-43.043
Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.674	-3.272
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-80.672	-21.263
Dividenden	-21.375	-12.090
Ausschüttung an nicht kontrollierende Gesellschafter von Tochterunternehmen	-1.156	-6.699
Kapitalerhöhung	-	113.352
Einzahlung aus dem Verkauf eigener Aktien	-	2.480
Auszahlung aus dem Kauf eigener Aktien	-12.030	-
Aufnahme von Krediten und anderen Finanzierungen	1.756	9.789
Tilgung von Krediten und anderen Finanzierungen	-33.198	-18.536
Hybridkapital	8.300	-
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-57.703	88.296
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	-250.736	-83.783
davon aufgegebenener Geschäftsbereich	-	-10.820
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-80.672	-21.263
davon aufgegebenener Geschäftsbereich	-	1.688
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-57.703	88.296
davon aufgegebenener Geschäftsbereich	-	838
Veränderung Liquider Mittel	-389.111	-16.750
Liquide Mittel am 1.1.	465.617	332.907
Währungsdifferenzen	1.491	5
Veränderung liquider Mittel aufgrund von Konsolidierungskreisänderungen	-	1.998
Liquide Mittel am 30.6.	77.997	318.160
Bezahlte Steuern	2.193	4.346

¹ Die Vergleichszahlen wurden gemäß IAS 8 retrospektiv angepasst.

Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss per 30.6.2015

1. Allgemeine Angaben

Der PORR-Konzern besteht aus der PORR AG und deren Tochterunternehmen. Die PORR AG ist eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht und hat den Sitz ihrer Hauptverwaltung in 1100 Wien, Absberggasse 47. Sie ist beim Handelsgericht Wien unter FN 34853f registriert. Die Hauptaktivitäten der Gruppe sind die Projektierung und Ausführung von Bauarbeiten aller Art und die Verwertung der von der Gesellschaft für eigene Rechnung ausgeführten Bauten.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss des PORR-Konzerns wird gemäß IAS 34, Zwischenberichterstattung nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen und von der Europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss enthält in Übereinstimmung mit IAS 34 nicht alle Angaben, die im Konzernabschluss verpflichtend anzugeben sind, weshalb dieser Konzernzwischenabschluss in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 des PORR-Konzerns gelesen werden sollte. Die konsolidierten Ergebnisse des Zwischenabschlusses gemäß IAS 34 sind nicht notwendigerweise für die Jahresergebnisse indikativ.

Berichtswährung ist der Euro, der auch die funktionale Währung der PORR AG und der Mehrzahl der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ist.

2. Konsolidierungskreis und Unternehmenserwerbe

Im vorliegenden Zwischenabschluss wurden folgende vier Gesellschaften erstmals im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen:

Aufgrund von Gründungen und Überschreitung der Wesentlichkeit	Zeitpunkt Erstkonsolidierung
PORR UK Ltd.	12.3.2015
PORR Construction B.V.	3.3.2015
Porr Equipment Services Cesko s.r.o.	24.6.2015
Porr Beteiligungen und Management GmbH	8.4.2015

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die in den Erläuterungen zum Konzernabschluss dargestellt sind, wurden auf den Konzernzwischenabschluss unverändert angewandt, mit Ausnahme der folgenden erstmals anzuwendenden Standards und Interpretationen:

Änderungen zu Standards und Interpretationen

Änderungen an IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer

Die Änderung enthält eine Klarstellung der Zuordnung von Arbeitnehmerbeiträgen oder Beiträgen von dritten Parteien, die mit der Dienstzeit verknüpft sind zu Dienstleistungsperioden sowie eine Erleichterung, wenn der Betrag der Beiträge von der Anzahl der geleisteten Dienstjahre unabhängig ist. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen, anzuwenden.

Sammelstandard – Improvement to IFRS (Änderungen 2010–2012)

Die jährlichen Verbesserungen an den IFRS – Zyklus 2010–2012 umfassen eine Vielzahl von kleinen Änderungen an verschiedenen Standards. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen, anzuwenden. Von den Änderungen sind unter anderem betroffen: IFRS 2 – Anteilsbasierte Vergütungen, IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse, IFRS 8 – Geschäftssegmente, IFRS 13 – Bemessung des beizulegenden Zeitwerts, IAS 16 – Sachanlagen, IAS 24 – Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen und IAS 38 – Immaterielle Vermögenswerte.

Sammelstandard – Improvement to IFRS (Änderungen 2011–2013)

Die jährlichen Verbesserungen an den IFRS – Zyklus 2011–2013 umfassen eine Vielzahl von kleinen Änderungen an verschiedenen Standards. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen, anzuwenden. Von den Änderungen sind unter anderem betroffen: IFRS 1 – Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards, IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse, IFRS 13 – Bemessung des beizulegenden Zeitwerts, IAS 40 – Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.

Das Kernziel des Annual Improvement Projects ist die Klarstellung von Formulierungen in bestehenden IFRS und vergleichsweise kleine Berichtigungen zur Beseitigung von unbeabsichtigten Konsequenzen und Konflikten.

Neue Interpretationen

IFRIC 21 – Abgaben

Die Interpretation bietet Leitlinien dazu, wann eine Schuld für eine Abgabe anzusetzen ist, die von einer Regierung auferlegt wird. Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 17. Juni 2014 beginnen.

Die erstmalige Anwendung der Interpretationen und der Änderungen zu den Standards hatten keine Auswirkung auf den Konzernzwischenabschluss.

Für den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2015 werden die gleichen Konsolidierungsmethoden und Grundsätze der Währungsumrechnung wie für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 angewandt.

4. Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses nach IFRS erfordert Schätzungen und Annahmen des Managements, die Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie die Angaben betreffend Eventualverbindlichkeiten im Zwischenbericht beeinflussen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

5. Saisonalität des Geschäfts

Im Vergleich zu anderen Wirtschaftssektoren unterliegt die Baubranche aufgrund witterungsbedingter Einflüsse hinsichtlich Umsatz und Ergebnis einer saisonalen Schwankung. Grundsätzlich sind die Umsätze und Ergebnisse in den Wintermonaten niedriger als in den Sommermonaten. Aufgrund der bestehenden Fixkosten sind die Ergebnisse daher in den ersten beiden Quartalen niedriger als in den letzten beiden Quartalen. Diese saisonalen Schwankungen sind im Hochbau weniger ausgeprägt als im Tief- und Straßenbau.

6. Ergebnis je Aktie

in TEUR	1-6/2015	1-6/2014
Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens am Periodenergebnis fortgeführter Geschäftsbereich	9.343	-445
Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens am Periodenergebnis aufgegebenen Geschäftsbereich	-	2.957
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien und Kapitalanteilscheine	28.566.052	26.238.616
Unverwässertes Ergebnis je Aktie = verwässertes Ergebnis fortgeführter Geschäftsbereich je Aktie in EUR	0,33	-0,02
Unverwässertes Ergebnis je Aktie = verwässertes Ergebnis aufgegebenen Geschäftsbereich je Aktie in EUR	-	0,11
Unverwässertes Ergebnis je Aktie = verwässertes Ergebnis gesamt je Aktie in EUR	0,33	0,09

7. Grundkapital

Grundkapital	Stück 2015	EUR 2015	Stück 2014	EUR 2014
Inhaber-Stammaktien	29.095.000	29.095.000	14.547.500	29.095.000
Summe Grundkapital	29.095.000	29.095.000	14.547.500	29.095.000

Aufgrund eines Beschlusses des Vorstands vom 16. Jänner 2015 hat die PORR AG 286.432 Stück Aktien (vor Aktiensplit) zu einem Gegenwert je Aktie von EUR 42,00 erworben. Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von rund 1,9689 %. Die Übertragung erfolgte am 21. Jänner 2015. Der Rückkauf erfolgte zur entgeltlichen oder unentgeltlichen Gewährung an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens; oder als Gegenleistung für an die Gesellschaft oder Tochtergesellschaften übertragene Vermögenswerte, einschließlich Immobilien, Unternehmen, Betriebe oder Anteile an einer oder mehreren Gesellschaften im In- und Ausland.

In der Hauptversammlung am 3. Juni 2015 wurde ein Aktiensplit im Verhältnis 1:2 beschlossen. Dadurch hat sich die Anzahl der Aktien von 14.547.500 auf 29.095.000 Stückaktien verdoppelt. Das Grundkapital der PORR AG bleibt durch den Aktiensplit unverändert bei EUR 29.095.000. Der anteilige Betrag jeder Aktie am Grundkapital beträgt somit EUR 1,00.

Der Stand der eigenen Aktien beträgt zum Stichtag 595.412 Stück, das entspricht 2,05 % des Grundkapitals.

Hybridkapital

Im März 2015 hat der Vorstand der PORR AG die Aufstockung einer im Oktober 2014 begebenen Hybridanleihe (ISIN AT0000A19Y36) im Wege einer Privatplatzierung um bis zu EUR 7.945.500 beschlossen. Davon wurden bis 31. März 2015 EUR 5.000.000 und bis 31. Mai 2015 die restlichen EUR 2.945.000 begeben.

8. Finanzinstrumente

Der Buchwert der Finanzinstrumente nach IAS 39 entspricht dem Fair Value mit Ausnahme der fix verzinsten Anleihen (Fair Value Hierarchie Stufe 1), der fix verzinsten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Fair Value Hierarchie Stufe 3) sowie der fix verzinsten sonstigen Finanzverbindlichkeiten (Fair Value Hierarchie Stufe 3).

in TEUR	Bewertungs- kategorie	Buchwerte 30.6.2015	(Fortgeführte) Anschaf- fungskosten	Fair Value sonstiges Ergebnis	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value Hierarchie	Fair Value 30.6.2015
Aktiva							
Ausleihungen	LaR	842	842				
Übrige Finanzanlagen ¹	AfS (at cost)	4.154	4.154				
Übrige Finanzanlagen	AfS	10.870		10.870		Stufe 1	10.870
Übrige Finanzanlagen	AfS	124.865		124.865		Stufe 3	124.865
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	831.998	831.998				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	189.866	189.866			Stufe 3	190.141
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FAHfT	1.997			1.997	Stufe 1	1.997
Derivate (ohne Hedgebeziehung)	FAHfT	42			42	Stufe 2	42
Liquide Mittel		77.997	77.997				
Passiva							
Anleihen							
fix verzinst	FLAC	234.019	234.019			Stufe 1	244.744
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten							
fix verzinst	FLAC	14.508	14.508			Stufe 3	14.042
variabel verzinst	FLAC	43.095	43.095				
Leasingverbindlichkeiten ²		72.780	72.780				
Sonstige Finanz- verbindlichkeiten							
fix verzinst	FLAC	18.121	18.121			Stufe 3	18.173
variabel verzinst	FLAC						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung	FLAC	638.404	638.404				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	35.048	35.048				
Derivate (ohne Hedgebeziehung)	FLHfT	64			64	Stufe 2	64
nach Kategorien							
Loans and Receivables	LaR	1.022.706	1.022.706				
Liquide Mittel		77.997	77.997				
Available-for-Sale Financial Assets ¹	AfS (at cost)	4.154	4.154				
Available-for-Sale Financial Assets	AfS	135.735		10.870			
Financial Assets Held for Trading	FAHfT	2.039			2.039		
Financial Liabilities Held for Trading	FLHfT	64			64		
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	FLAC	983.195	983.195				

in TEUR	Bewertungs- kategorie	Buchwerte 31.12.2014	(Fortgeführte) Anschaf- fungskosten	Fair Value sonstiges Ergebnis	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value Hierarchie	Fair Value 31.12.2014
Aktiva							
Ausleihungen	LaR	891	891				
Übrige Finanzanlagen ¹	AfS (at cost)	3.449	3.449				
Übrige Finanzanlagen	AfS	10.883		10.883		Stufe 1	10.883
Übrige Finanzanlagen	AfS	125.330		125.330		Stufe 3	125.330
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	725.101	725.101				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	145.964	145.964				
Derivate (ohne Hedgebeziehung)	FAHFT	177			177	Stufe 2	177
Liquide Mittel		465.616	465.616				
Passiva							
Anleihen							
fix verzinst	FLAC	233.688	233.688			Stufe 1	244.996
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten							
fix verzinst	FLAC	15.407	15.407			Stufe 3	15.165
variabel verzinst	FLAC	43.483	43.483				
Leasingverbindlichkeiten ²		70.592	70.592				
Sonstige Finanz- verbindlichkeiten							
fix verzinst	FLAC	17.770	17.770			Stufe 3	17.842
variabel verzinst	FLAC	20.122	20.122				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung	FLAC	655.360	655.360				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	41.627	41.627				
Derivate (ohne Hedgebeziehung)	FLHFT	5			5	Stufe 2	5
nach Kategorien							
Loans and Receivables	LaR	871.956	871.956				
Liquide Mittel		465.616	465.616				
Available-for-Sale Financial Assets ¹	AfS (at cost)	3.449	3.449				
Available-for-Sale Financial Assets	AfS	136.213		136.213			
Financial Assets Held for Trading	FAHFT	177			177		
Financial Liabilities Held for Trading	FLHFT	5			5		
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	FLAC	1.027.457	1.027.457				

¹ Es handelt sich bei Unternehmensbeteiligungen überwiegend um GmbH-Anteile, deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelbar ist und für die kein aktiver Markt besteht, sodass sie zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertminderungen angesetzt sind. Derzeit bestehen keine konkreten Verkaufsabsichten.

² Leasingverbindlichkeiten unterliegen dem Anwendungsbereich von IAS 17 und IFRS 7.

Angaben zu Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten Stufe 3:

Zur Bewertung des Mezzaninkapitals in Höhe von TEUR 100.000 sowie des Hybridkapitals in Höhe von TEUR 25.330 gegenüber UBM Development AG werden untenstehende Inputfaktoren (Pricingkriterien) wie folgt herangezogen:

- Mid Swap
- Credit Spread UBM Anleihe (Z-Spread)
- Hybrid Spread

Die Summe dieser Faktoren würde einem aktuellen Pricing der Hybridanleihe entsprechen.

Im zweiten Schritt werden das aktuelle Pricing und die vertraglich vereinbarte Kuponhöhe verglichen und so die notwendigen Zu-/Abschläge ermittelt.

- Ist das aktuelle Marktpricing höher als der vertraglich vereinbarte Kupon, erfolgt eine Abwertung des Nominalbetrags;
- ist das aktuelle Marktpricing niedriger als der vertraglich vereinbarte Kupon, erfolgt eine Aufwertung des Nominalbetrags.

Per 30. Juni 2015 ergibt sich somit folgende Bewertung:

	Mid Swap	Credit Spread	Hybrid Spread	Hybridkupon in %
Stand 30.6.2015	50,3	393,57	234	6,7787

in TEUR	Hybridkupon in %	Nominale	Auf-/Abwertung	Fair Value
Mezzanindarlehen	6,5	100.000	-279	99.721
Hybridkapital	6,0	25.330	-197	25.133

Sensitivitäten und Beziehungszusammenhänge

Die eingesetzte Bewertungsmethode ist den Schwankungen der drei Inputfaktoren ausgesetzt. Jede Änderung einzelner Faktoren resultiert in einer entsprechenden Änderung der Bewertung (erhöht sich z. B. der Mid Swap um 1 BP, wird die Forderung um 1 BP abgewertet).

Etwaige Wechselwirkungen bleiben unberücksichtigt, da weder von einer signifikant negativen, noch signifikant positiven Korrelation ausgegangen werden kann, d. h. jede einzelne Veränderung erhöht die Gesamtbewertung im entsprechenden Ausmaß.

9. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Seit dem 31. Dezember 2014 gab es keine wesentlichen Veränderungen in den Beziehungen zwischen verbundenen Unternehmen, den daraus resultierenden Verpflichtungen und Haftungsverhältnissen.

Durch die Gesamtrechtsnachfolge der UBM Development AG aufgrund der am 19. Februar 2015 im Firmenbuch eingetragenen Verschmelzung der PIAG AG mit der UBM AG sind die Unternehmen der UBM Development Gruppe nahestehende Unternehmen. Die Transaktionen im Geschäftsjahr zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen der PORR-Gruppe mit Unternehmen der UBM-Gruppe betreffen im Wesentlichen bezogene Bauleistungen sowie ein Darlehen im Gesamtrahmen von TEUR 150.000 das zum Stichtag in Höhe von TEUR 46.121 ausgenützt wurde. Das Darlehen dient der Vor- und Zwischenfinanzierung von Immobiliendevelopment-Projekten.

Weitere nahestehende Unternehmen sind neben den Tochterunternehmen und den assoziierten Unternehmen insbesondere die Unternehmen der Ortner-Gruppe, da sie bzw. deren beherrschende Rechtsträger aufgrund von Anteilen über maßgeblichen Einfluss auf die PORR AG verfügen, die Strauss-Gruppe, die von einem Mitglied des Vorstands der PORR AG maßgeblich beeinflusst wird sowie die Kapsch-Gruppe, bei der ein Mitglied des Vorstands der PORR AG eine Schlüsselposition innehat und gleichzeitig maßgeblichen Einfluss auf die PORR AG ausübt. Nahestehende Personen sind neben Personen, die über einen maßgeblichen Einfluss auf die PORR AG verfügen, die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der PORR AG und deren nahe Familienangehörige.

10. Verzicht auf prüferische Durchsicht

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss des PORR-Konzerns wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

11. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag gab es folgende angabepflichtige Ereignisse:

Am 12. August 2015 hat die PORR AG ein Schuldscheindarlehen (SSD) in einer Gesamthöhe von EUR 185,5 Mio. platziert. Die Emission besteht aus vier Tranchen mit Laufzeiten von drei und fünf Jahren wahlweise mit fixer oder variabler Verzinsung.

Die Tochtergesellschaft Porr Bau GmbH erwirbt mit Vertrag vom 11. Juni 2015 und Closing vom 14. August 2015 die Bilfinger Infrastructure S.A. zu einem Kaufpreis von EUR 21,5 Mio. Das Unternehmen ist in den Geschäftsfeldern Straßen- und Brückenbau, Ingenieurbau und Kraftwerksbau in Polen und Norwegen tätig.

Wien, 28. August 2015

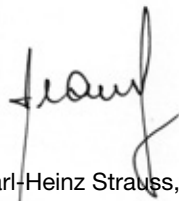
Der Vorstand

Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA e. h.
MMag. Christian B. Maier e. h.
Dipl.-Ing. J. Johannes Wenkenbach e. h.

Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt; weiters bestätigen wir, dass der Lagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und auch bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen vermittelt.

Wien, 28. August 2015



Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA
Vorstandsvorsitzender



MMag. Christian B. Maier
Vorstandsdirektor



Dipl.-Ing. J. Johannes Wenkenbach
Vorstandsdirektor

Impressum

Medieninhaber

PORR AG
1100 Wien, Absberggasse 47
T nat. 050 626-0
T int. +43 50 626-0
F +43 50 626-1111
zentrale@porr.at
www.porr-group.com

Konzept, Text, Gestaltung und Redaktion

PORR AG
Unternehmenskommunikation
be.public Corporate & Financial Communications, Wien

Fotos

Arnim Kilgus (Stuttgart 21/Albaufstieg, Fildertunnel), Avi Viljoen (Green Line Metro Doha), Bogenhausener Tor Immobilien GmbH (Bavaria Towers), Gärtner+Christ (Prager Carrée), Gerald Ramsbacher (Stuttgart 21/Tunnel Ober-/Untertürkheim), Harry Schiffer Photodesign (Büro- und Verwaltungsgebäude Garant, WHA Eisenstadt), MPP Meding Plan+Projekt GmbH (Prager Carrée), Landesbetrieb Mobilität Trier/www.hochmoseluebergang.rlp.de (Hochmoselbücke), Landeshauptstadt Magdeburg (Eisenbahnüberführung Magdeburg), Marija Kanizaj (Wohnpark Graz-Gösting), Museum Liaunig (Museum Liaunig), RE project development Sp. z o.o. (Ferio Wawer), Schneider & Schneider Architekten ETH BSA SIA AG, Aarau (Neuapostolische Kirche Zofingen), Stücheli Architekten/Wiel Arets Architects (SBB Büro- und Gewerbekomplex), Thomas Maly (Greenline Kačarov), Urbia Linked Living (Messecarree Nord), walter luttonberger photography (Smart Campus)

Christoph Heinzel/Outline Pictures (Coverfoto), PORR AG

Weitere Informationen

PORR AG
Unternehmenskommunikation
1100 Wien, Absberggasse 47
communications@porr.at

Der Halbjahresfinanzbericht kann bei der Gesellschaft, 1100 Wien, Absberggasse 47, unentgeltlich angefordert werden und steht auf der Website www.porr-group.com/konzernberichte zum Download bereit.

Disclaimer

Dieser Halbjahresfinanzbericht 2015 enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogenen Aussagen hin.

Veränderungen beziehen sich auf die ungerundeten Werte. Die absoluten Werte sind summenerhaltend gerundet.

Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beziehen, stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zum Zeitpunkt der Drucklegung des Halbjahresfinanzberichts vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zugrundeliegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierbarer Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen.

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Halbjahresfinanzbericht auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind jedoch immer beide Geschlechter.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.